

# Bogensport im Tourismus

## Eine Nische, die zunehmend interessant wird



## Interview mit Hannes Sarsteiner

Hallo Hannes, du bist seit einiger Zeit sehr im Bereich Tourismus und Bogenschießen engagiert. Wie ist es dazu gekommen?

Die ersten Kontakte mit Bogensport hatte ich in meiner Zeit als Eventmanager Ende der Neunziger Jahre. Dort haben wir mit Firmengruppen auf Luftballone mit Langbögen in einer Reithalle geschossen. Privat bin ich dann dem Bogensport sprichwörtlich verfallen, als ich in der Rehabilitation nach einem Schlaganfall Bogenschießen als Therapie gemacht habe. Beruflich war ich ein Leben lang im Tourismus beschäftigt. So kam es, dass ich in Pfunds eine Bogensportanlage

ge – primär als touristisches Angebot – im Auftrag des Tourismusverbandes errichtet habe.

Seit kurzem bist du für das „Bogensportmarketing“ im Posthotel in Pfunds zuständig. Welche Aufgaben nimmst du hier wahr?

Neben den allgemeinen Marketing- und Salesaufgaben für ein großes Hotel, darf ich mich ganz besonders der Zielgruppe der Bogensportler widmen. D.h. ich schaffe das Infrastruktur-Angebot (Hotel Outdoor und Indoor Bogenanlage, Anschaffung von Ausrüstungen) und ich gestalte und leite die Hotel-Bogensportprogramme.

Wie hat sich auf Grund deines Engagements der Bogensport in eurer Region entwickelt?

Eigentlich darf man sagen von Null auf Hundert! Seit Bestehen der 3-D-Bogensportanlage hat der Bogensport in Pfunds Einzug gehalten. In der letzten Saison waren ca. 1.200 Bogenschützen auf unserer Anlage zu Gast und wir schulten in Gästeprogrammen über 1.000 Anfänger.

Was habt ihr an Bogensport-einrichtungen bisher gebaut?

Einen 3-D-Parcours in einem wunderschönen alpinen Gelände mit 28 3-D-Scheiben und ca. 40 Tieren. Einen integrierten Feldbogenparcours mit 14 Scheiben. Einen großen Übungsparcours. Der Bogensportclub hat zudem eine einmalige Labestation inmitten der Parcoursanlage mit einem tollen Grillplatz gebaut.

Wie viele Tourismusbetriebe/Hotels ... ziehen hier mit?

Neben unserem Posthotel Pfunds, welches sich ganz gezielt der Zielgruppe der Bogensportler widmet und eigene Hotelanlagen bereithält, transportieren eigentlich alle größeren Beherbergungsbetriebe in Pfunds das Bogensportangebot mit und bieten es ihren Gästen an. Der Bogensportclub, den ich auch gegründet habe, hat zudem eine Reihe von Fördermitgliedern aus der Wirtschaft.

Wie sehen die Tourismusbetriebe/Hotels ... den betriebswirtschaftlichen Aspekt des Bogensports?

Der betriebswirtschaftliche Aspekt der Tourismusbetriebe zeigt sich vordergründig in Nächtigungen und Konsumationen in Tourismusbetrieben. Ein Handelsbetrieb hat sich als Bogensporthändler in Pfunds ein Standbein ge-

schaffen. Konkret kann ich es nur von unserem Betrieb sagen. Im Sommer sind die Bogensportler, neben Motorradfahrern und Familien, die wichtigste Zielgruppe, die wir bewerben.

Einen Teil der Infrastruktur übernimmt der Verein. Wie bringen sich hier die Tourismusbetriebe ein?

Die Infrastruktur am Parcours und den Ausrüstungsverleih für Gäste hat zur Gänze der Tourismusverband finanziert – also im Grunde genommen ALLE Tourismusbetriebe, die mit ihren Abgaben den Tourismusverband finanzieren. Der Verein übernimmt die Betreuung der Gästeprogramme und die Erhaltung des Parcours.

Wie steht der Tourismusverband hinter euren Bestrebungen?

